

Neues „Chorhaus“ für die Gemeinde Dormagen-Süd vor Startschuss

Dormagen (sl) – Die musikalischen Gruppierungen in der Pfarrgemeinde St. Michael, Seelsorgebereich Dormagen-Süd, unter einem Dach zusammenfassen – Das war eine der Grundideen für das Konzept des neu gegründeten Chorhauses. Derzeit gibt es an den fünf Kirchen der Gemeinde 14 Musikgruppen. „Gerade die Nachwuchsförderung muss mit mehr Nachdruck betrieben werden. Wir haben das gleiche Problem wie viele andere Vereine: Durch den demographischen Wandel werden unsere Sänger immer älter. Wir müssen jetzt die jungen Generationen zum Singen motivieren“, so Horst Herbertz, Kantor der Gemeinde und Initiator sowie musikalischer Leiter des Chorhauses. Zu diesem Zweck wurde jetzt auch ein neuer Chorleiter eingestellt. David Mertin,

Musikstudent aus Köln, leitet seit einigen Wochen den neuen Jugendchor, der bereits auf rund 25 junge Sänger angewachsen ist. Der ursprünglich aus Leichlingen stammende Musiker hat bereits Erfahrung in der Chorleitung. Von 2009 bis 2011 leitete er einen Schülerchor. Seine Ausbildung zum Chorleiter machte der 25-Jährige bei Professor Erik Sohn. „Aufgrund seines Alters ist David Mertin der ideale Chorleiter für den Jugendchor. Er weiß, was derzeit in der Jugendmusikszene angesagt ist, und bringt mit modernen Songs und Arrangements frischen Wind in die Chormusik“, so Herbertz. Doch auch für die älteren Generationen gibt es im neuen Chorhaus einen Platz. Geplant ist ein Chor für die Generation „60plus“. Da vor allem im Kirchenchor einige Sän-



Der neue Chorleiter des Jugendchores, David Mertin (Mitte), freut sich gemeinsam mit Pfarrer Peter Stelten (links) und Kantor Horst Herbertz auf die bevorstehenden Aufgaben. Foto: privat

ger bereits in Pension sind und für diese die späten Probezeiten, die vor allem im Winter erst im Dunkeln beginnen, immer ungünstiger werden, könnten sie sich zu einem neu-

en Chor hin orientieren. „Im Alter lässt auch oft die Stimmkraft nach und es fällt den Sängern zunehmend schwer hohe Messen von Mozart oder Haydn zu singen“, erläutert

Herbertz. Daher sollen klassische Messen in einer Orchesterfassung tiefer transponiert werden, denn der neue Chor soll Gottesdienste mitgestalten.

Für einen zweiten „Sakralen Chor“, der aus jüngeren Erwachsenen besteht, ist auch anspruchsvollere Kirchenmusik vorgesehen. Darüber freut sich auch der leitende Pfarrer des Chorhauses, Peter Stelten. „Die Idee hinter dem Konzept des Projekts ist, dass sich die Sänger innerhalb des Hauses, das heißt zwischen den verschiedenen Chören, frei bewegen können, um so an verschiedenen musikalischen Projekten teilzunehmen“, so Herbertz. Daher wird auch der Mitgliedsbeitrag in naher Zukunft nicht mehr für die einzelnen Chöre, sondern für das Chorhaus im Ganzen bezahlt. Sänger sind so nicht mehr an nur einen Chor

gebunden. Eine derartige Kooperation wird bereits am Wochenende 12./13. Mai auf die Bühne gebracht, wenn Da Capo und der Jugendchor gemeinsam ein Konzert in Knechtsteden geben. Es geht vor allem darum alte Strukturen aufzubrechen und ein Konzept für die Chormusik vor Ort zu schaffen, dass auch einen Personalwechsel des Kantors übersteht. In Zukunft werden den aktiven Mitgliedern daher Workshops und Kurse zur Stimmbildung angeboten. Für die junge Generation wird es

auch außerhalb der regulären Probenarbeit einige Freizeitangebote geben.

Die Planung für das Chorhaus hat sich über die vergangenen zwei Jahre erstreckt. Am 1. Juli 2011 hatte der Kirchenvorstand die finanziellen Mittel freigegeben. Aus diesem Topf werden derzeit sowohl Mertin als auch die neue administrative Kraft Ricarda Frenzel bezahlt. Sie ist dienstags von 17 bis 20 Uhr und samstags von 13 bis 16 Uhr im Büro des Chorhauses im Römerhaus anzutreffen. *(Weiter auf Seite 3)*

Fortsetzung von der Titelseite:

In Zukunft soll sich das Chorhaus als Stiftung finanziell selbst tragen. Gespräche mit Sponsoren werden bereits geführt. Die Gründungsfeier des Chorhauses findet am Sonntag, 4. März, ab 11 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Michael statt. Anschließend folgt ein Festakt für alle aktiven Sängerinnen und Sänger im Römerhaus und ein „Offenes Singen“ für alle Interessierten ab 14:30 Uhr in St. Michael. An diesem Tag wird auch die Website freigeschaltet, die über zukünftige Projekte und Konzerte informiert.

S. Landmann